

Berichte = Rapports

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **38-42 (1988-1992)**

Heft 157

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Numismatisches EDV-Kolloquium in München

Auf Einladung von *W. Hess*, Direktor der Staatlichen Münzsammlung München (SMM), fand vom 21. bis 23. November 1989 eine weitere Tagung zum Thema «Computeranwendung in der Numismatik» statt. Förderung erhielt die Veranstaltung von seiten der Volkswagen-Stiftung. Die Sitzungen wurden einesteils im Max-Joseph-Saal der Residenz, andernteils in der Bibliothek der SMM abgehalten. Die rund 60 Teilnehmer rekrutierten sich zu mehr als der Hälfte aus Forschern der BRD. Auch sonst war der deutsche Sprachraum sehr stark vertreten (Österreich und die Schweiz mit je fünf Teilnehmern), so dass fast alle Vorträge, zum Teil auch von den Referenten anderer Zunge, in dieser Sprache gehalten wurden. Dank den Teilnehmern aus Nord- und Osteuropa ist dem Kolloquium das Adjektiv «international» durchaus angemessen, wenn auch das Fehlen von Kollegen insbesondere aus Frankreich und Italien zu bedauern war. Langjährige Benutzer von Computern, Novizen und völlig EDV-Unerfahrene stellten ein eher heterogenes Publikum dar, was das Entstehen nützlicher Diskussionen jedoch nicht behinderte. Als Novum in der Reihe derartiger Veranstaltungen waren in München auch Projekte aus dem Gebiet der Wirtschaftsgeschichte vertreten. Sie vermittelten den «reinen» Numismatikern zahlreiche neue Aspekte und Möglichkeiten

der Auswertung ihres Materials. Als Wunschvorstellung kann wohl formuliert werden, dass in Zukunft für Münzcorporen auch die Angaben (so vorhanden) zu Prägevorschriften, Valuationen und Verrufungen der einzelnen Typen in den Archiven erhoben und mitpubliziert werden. Den einen Schwerpunkt stellten somit die auf die Erfassung und Auswertung derartiger Archivbestände orientierten Projekte dar, den anderen bildeten die heute noch sehr stark in Entwicklung befindlichen Technologien der Bildarchivierung (optische Speicher) und Bildverarbeitung. Schweizerischerseits berichteten *H.-J. Brem* und *B. Zäch* über die Entstehung und das Fortschreiten des Fundmünzenerfassungsprogramms NAUSICAA der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen (SAF). Im Verlaufe der Tagung konnte man als allgemeine Tendenz feststellen, dass sich erfreulicherweise doch so etwas wie ein Konsens über das unabdingbar Notwendige bei der Beschreibung von Objekten der Numismatik herausgebildet hat. Die Vergleichbarkeit fremder Daten stellt damit heute in erster Linie ein technisches Problem hinsichtlich des Datentransfers dar. Eine Publikation der Kolloquiumsbeiträge ist geplant. Für die reibungslose Abwicklung und effiziente Organisation der Veranstaltung gebührt der SMM und insbesondere ihrem Direktor *W. Hess* grosser Dank.

Franz E. Koenig

AUFRUF – APPEL

Aufruf zur Hilfe

Um eine grösstmögliche Vollständigkeit bei der Erstellung eines Katalogs über die ausländischen Imitationen (Beis schläge) zu schweizerischen Kantonalnünzen zu erreichen, bitte ich alle Sammler, Fachhändler und Museumskuratoren um Unterstützung.

Bitte teilen Sie mir in Ihrem Besitz befindliche Beis schläge so genau als möglich mit. Umschrift, Interpunktionszeichen und andere wichtige Details, Metall(farbe), evtl. Foto (oder kurzfristig zur Ansicht) sind von grosser Bedeutung.

Ruedi Kunzmann
Bürglistrasse 9
CH-8304 Wallisellen